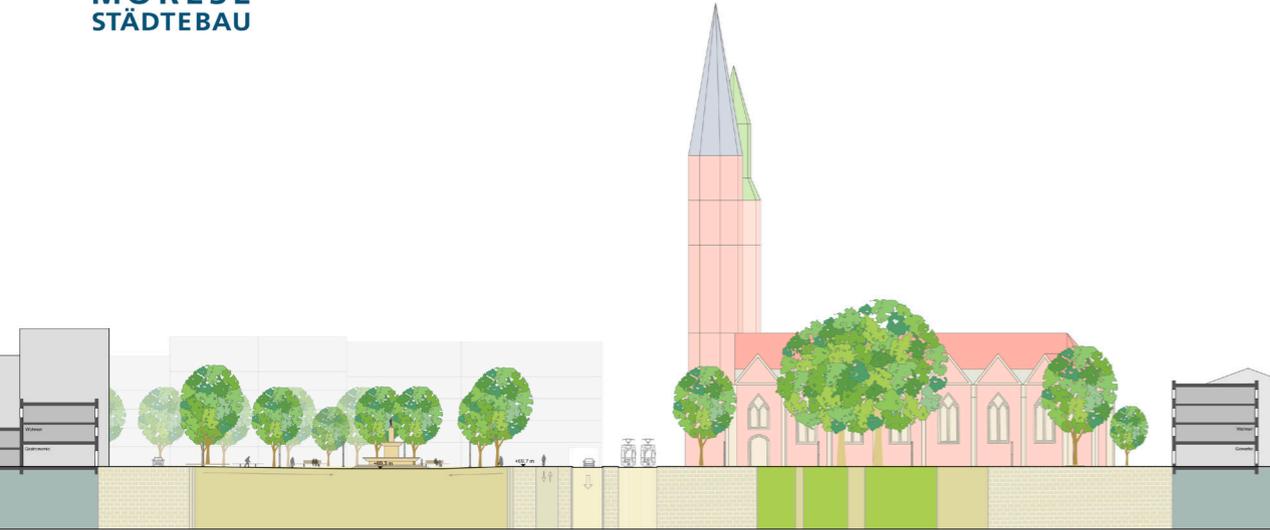


Hagenmarkt | Braunschweig

Partizipativer Planungsprozess



Querschnitt in Richtung Norden



Lageplan Zielkonzept

Auftraggeberin
Stadt Braunschweig

Zeitraum
2018 – 2021

Braunschweig
Oberzentrum | Niedersachsen
Bevölkerung: 253.167 | Stand 2022



Blick in Richtung Katharinenkirche



Vogelperspektive mit Blick in Richtung Marktplatz

Aufgabe

Der Hagenmarkt, einst das Zentrum des Weichbildes Hagen mit Rathaus und Katharinenkirche, hat sich zu einem innerstädtischen Verkehrsknoten entwickelt. Die Flächenansprüche vor allem des PKW- und Straßenbahnverkehrs lassen einen städtebaulichen Zusammenhang nicht mehr erkennen. Das Umfeld der Katharinenkirche (Flächen im Eigentum der Kirche) ist einseitig durch den Verkehr geprägt.

Gleichzeitig können die Anforderungen aus dem Fuß- und Radverkehr nicht adäquat gewährleistet werden.

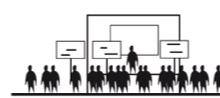
In Folge eines Sturms ist außerdem der überwiegende Teil des Baumbestandes zerstört worden und Handlungsbedarf gegeben.

Die verständlichen, aber meist konkurrierenden Ansprüche aus Geschichte, Gebrauch und Gestalt sollen in ein Gestaltungs- bzw. Zielkonzept überführt werden.

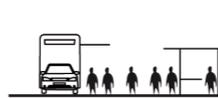


Image Bepflanzung

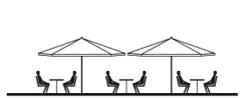
Veranstaltungen



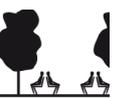
Wochenmarkt | Kleinmärkte



Gastronomie



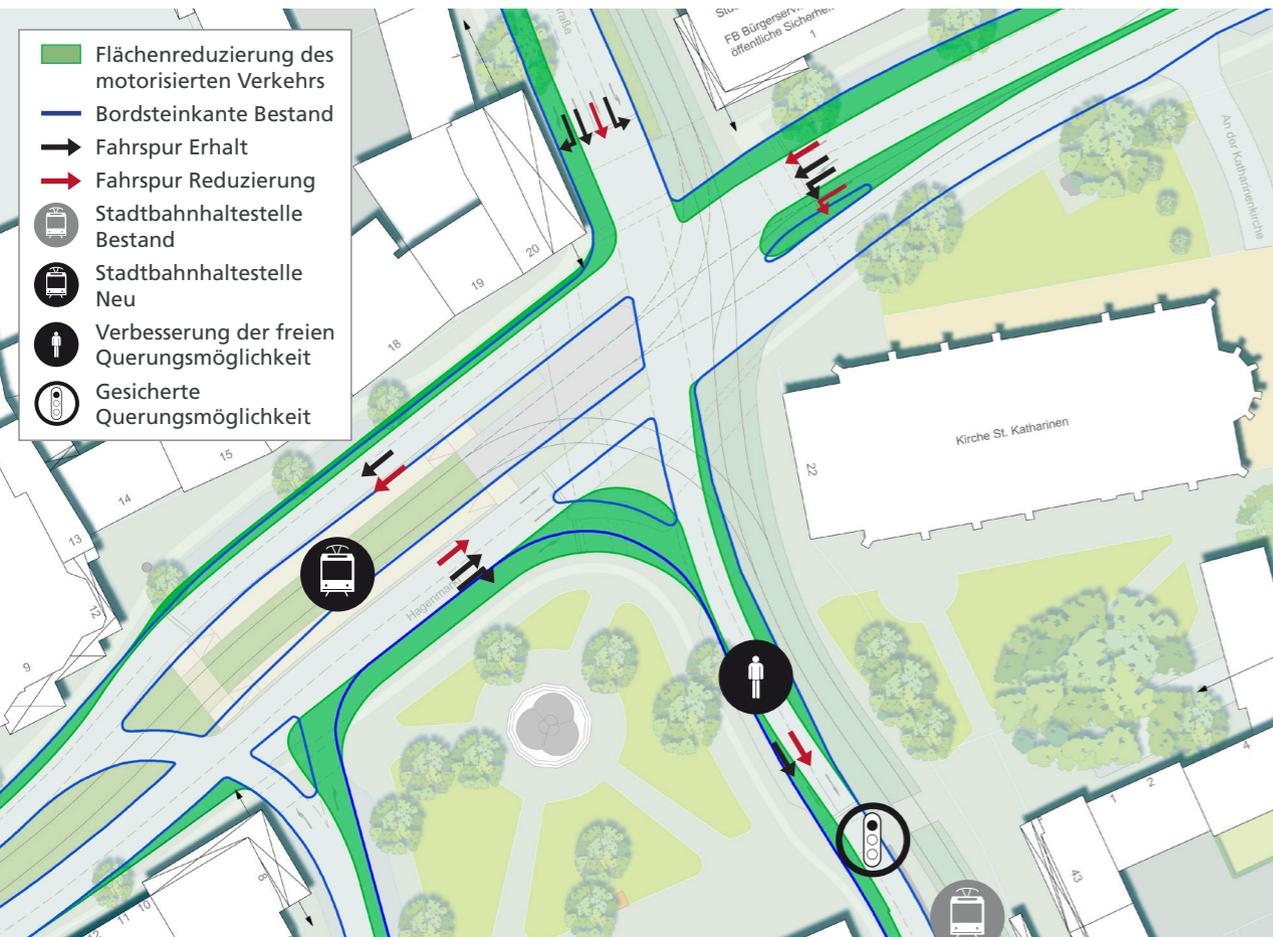
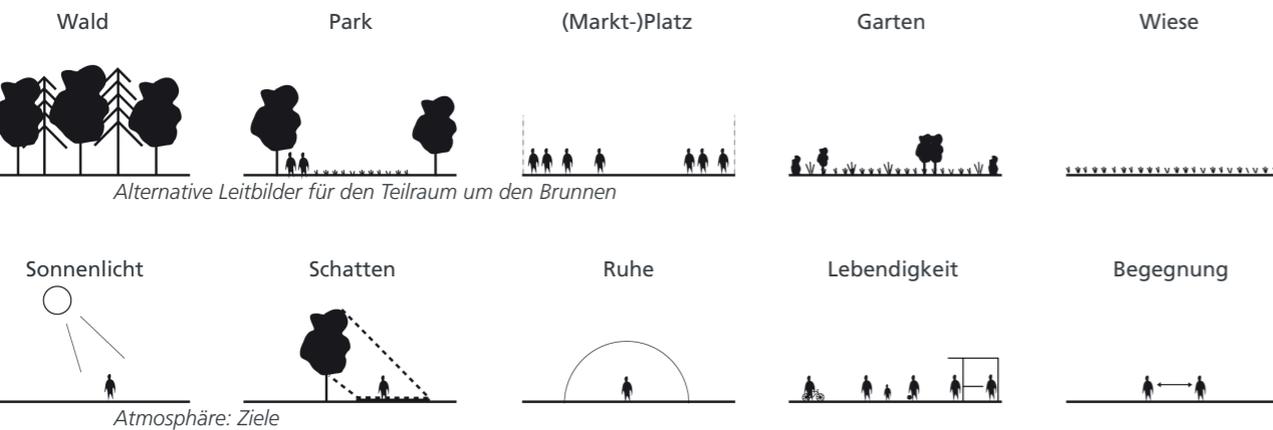
Aufenthalt



Nutzungsanforderungen im Teilbereich um den Brunnen

Hagenmarkt | Braunschweig

Partizipativer Planungsprozess



Zielplan Verkehr: Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung der Fuß- und Radwege durch Reduzierung der Fahrspuren bei gleichzeitiger Integration einer Stadtbahnhaltestelle

Auftraggeberin
Stadt Braunschweig

Zeitraum
2018 – 2021

Braunschweig
Oberzentrum | Niedersachsen
Bevölkerung: 253.167 | Stand 2022

ÖFFENTLICHES FORUM I: ZIELE UND IDEEN

ZIELE Rahmenbedingungen konkretisieren
Nutzungsanforderungen herausarbeiten
Analyse fundieren

METHODE Befragung
Fachlicher Input
- Bedeutung des Hagenmarkts für die Stadtentwicklung
- Bedeutung des Hagenmarkts in der Geschichte der Stadt
- Erste Rahmenbedingungen der Planung und Entwurfskriterien
Kurzstatements von Schlüsselpersonen
Diskussion im Plenum

WERKSTATT I: GESTALTUNGSIDEEN

ZIELE Bewertung der Konzeptstudien
Formulierung von gemeinsamen Zielen
Reduzierung auf 3 zu vertiefende Varianten

METHODE Arbeit in Kleingruppen anhand eines Fragebogens

WERKSTATT II: VERKEHR

ZIELE Bewertung der Konzepte
Diskussion, Anregungen, Empfehlung
Ranking von drei Konzepten

METHODE Arbeit in Kleingruppen anhand eines Leitfadens

WERKSTATT III: GESTALTUNGSKONZEPTE

ZIELE Bewertung der Konzepte
Diskussion, Anregungen, Empfehlung
Ranking von drei Konzepten

METHODE Wandelgang mit Stationen

ÖFFENTLICHES FORUM I: ZIELKONZEPT

ZIELE Vermittlung des Entwurfsprozesses und der Ergebnisse
Diskussion und öffentliches Meinungsbild

METHODE Kurzstatements aus den Werkstätten
Diskussion und Voting

Beteiligungsprozess

Leistungen

- Herausarbeiten der fachlichen Rahmenbedingungen und der unterschiedlichen Nutzungsanforderungen
- Entwicklung eines städtebaulichen Entwurfsansatzes von Leitbildern für die Teilräume (Einbeziehung der Flächen im Eigentum der Kirche)
- Erarbeitung von Zielen und Handlungsfeldern für den Entwurf
- Alternative Entwurfsstudien zum Ausloten der Handlungsmöglichkeiten
- Erstellen eines Zielplans für eine Neuaufteilung von Verkehrsflächen
- Nachweis der verkehrlichen Leistungsfähigkeit (mit WVI Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH, Braunschweig)
- Ausarbeitung einer städtebaulichen Vorzugslösung
- Fachgespräche mit Hägener Forum, Arbeitsausschuss Innenstadt, Anliegernden
- Interdisziplinäre Arbeitsgruppe
- Beteiligungsprozess mit verschiedenen Beteiligungsformaten und Dokumentation der Ergebnisse
- Erarbeitung temporärer Zwischennutzungen

FACHGESPRÄCHE
INTERDISZIPLINÄRE ARBEITSGRUPPE